

Wachstum eines Kindes vor der Geburt – In dem mathematischen Tabellentext SBTU 4 173 findet sich in Kol. II 2-9 folgender Abschnitt :

- 2 LÚ.TUR u_4 -mu šá ina ŠÀ AMA¹-šú DÙ-ú 1/2 ŠE ŠÚ-ú
 3 i-na 2-i u_4 -mu ŠE ŠÚ-ú
 4 i-na šal-šú u_4 -mu ŠE 1/2 ŠE ŠÚ-ú ina 4-i u_4 -mu 2 ŠE ŠÚ-ú
 5 i-na 5-šú u_4 -mu 2 1/2 ŠE ŠÚ-ú ina 6¹-šú u_4 -mu 3 ŠE ŠÚ-ú
 6 i-na 7-i u_4 -mu 3 1/2 ŠE ŠÚ-ú ina 8-i u_4 -mu 4 ŠE ŠÚ-ú
 7 i-na 9-i u_4 -mu 4 1/2 ŠE ŠÚ-ú ina 10-i u_4 -mu 5 ŠE ŠÚ-ú{ ŠÚ-ú}
 8 i-na ITI UD^{mes} 3 ŠU-SI ŠÚ¹-ú
 9 i-na 10 ITI^{mes} 1 KÙŠ ŠÚ-ú

- 2 Ein Kind ist am Tage, an dem es im Leib seiner Mutter geschaffen wird, 1/2 ŠE groß
 3 am 2. Tag ist es ein ŠE groß
 4 am 3. Tag ist es ein ŠE (und) 1/2 ŠE groß ; am 4. Tag ist es 2 ŠE groß ;
 5 am 5. Tag ist es 2 1/2 ŠE groß ; am 6. Tag ist es 3 ŠE groß ;
 6 am 7. Tag ist es 3 1/2 ŠE groß ; am 8. Tag ist es 4 ŠE groß ;
 7 am 9. Tag ist es 4 1/2 ŠE groß ; am 10. Tag ist es 5 ŠE groß ;
 8 in einem Monat an Tagen ist es 3 Fingerbreiten groß ;
 9 in 10 Monaten ist es 1 Elle groß.

Das Logogramm ŠÚ, das eigentlich für *rabû* « untergehen » steht, kann manchmal auch für das homonyme *rabû* « groß sein » verwendet werden. Setzt man lineares Wachstum voraus, so ergibt sich für die Maßeinheit ŠE hier anscheinend ein Fünftel einer Fingerbreite. Diese Relation ist mir sonst nicht bekannt ; üblicherweise ist 1 ŠE = 1/6 Fingerbreite.

Hermann Hunger (30-06-94)

Institut für Orientalistik

Universitätsstraße 7

A-1010 Wien Autriche